

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 8

Artikel: Skitätigkeit der 4. Division
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

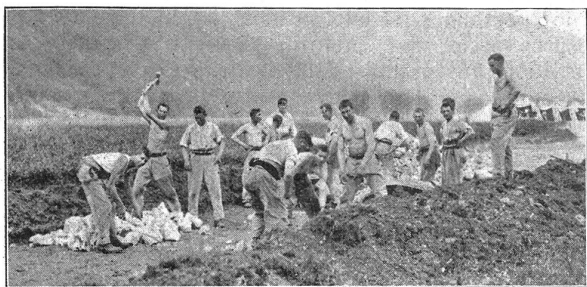
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da ich vor einigen Jahrzehnten eine Positionsart-Rekrutenschule und später dann noch einen Art.-Schiesskurs mitmachte, so fühlte ich mich, trotzdem ich meiner Lebtage Infanterist war, bei den Bombardieren von Luzern gar nicht als « Outsider ». Es war für mich erhebend, zu sehen und zu erleben und zu fühlen, welchen Korpsgeist die Luzerner-Artilleristen auch ausser Dienst beweisen und wie stark eine echte Kameradschaft bei ihnen entwickelt ist.

A. O.



Mit vereinter Kraft: Flieger-Rekruten beim Strassenbau.
Et avec les bras de tous: recrues des troupes d'aviation
construisant une route.

(Hohl, Arch.)

Skitätigkeit der 4. Division.

Eine Gebirgstruppe ist im winterlichen Gebirge und in den Alpen nicht verwendungsfähig, wenn dieselbe nicht über eine grössere Anzahl Offiziere und Mannschaften verfügt, die im militärischen Skilauf ausgebildet sind. Um sich diese Ausbildung zu erwerben, ist man bei den Gebirgstruppen der 4. Division nur auf die ausserdienstliche, freiwillige Skitätigkeit angewiesen. Einzig bei der 5. Division wurden in diesem Jahre erstmalig bei drei Kompagnien der Geb. I. Br. 15 Winterwiederholungskurse durchgeführt, nachdem schon vorher Einheiten der Gotthardbefestigung im Winter in den W. K. einberufen worden sind.

Die Geb. Br. 10 (Kdt. Oberst P. Schmid) veranstaltete, seit sie als solche in der neuen Truppenverordnung aufgestellt wurde, jeden Winter freiwillige Skikurse, um der Truppe die notwendige Zahl Militärskifahrer zu verschaffen. Auch in diesem Winter werden wiederum Kurse abgehalten für Angehörige der Geb. Truppen der 4. Division und des Geb. I. R. 47 Lw. Der erste Kurs findet vom 27. Dezember 1930 bis 3. Januar 1931 in Andermatt statt; Unterkunft und Verpflegung auf Kosten des Kurses in der Kaserne Andermatt. Ein weiterer Skikurs wird vom 31. Januar bis 7. Februar 1931 in Engelberg durchgeführt, wobei den Teilnehmern nur ein Beitrag an die Unterkunft- und Verpflegungskosten ausgerichtet wird. In beiden Kursen werden Reiseentschädigungen ausbezahlt.

Es werden Klassen für Anfänger, Vorgerücktere und gute Fahrer gebildet. Wehrpflichtige, die nicht den Gebirgstruppen der 4. Division angehören, ist die Teilnahme an den Skikursen nur gestattet, soweit noch Plätze frei sind und gegen Vergütung der gesamten Kurskosten.

Nachdem schon seit längerer Zeit im Rahmen der 4. Division kein Skipatrouillen-Wettkampf mehr durchgeführt worden ist, wird am 8. Februar 1931 in Engelberg wieder ein « Divisionswettkampf » ausgetragen.

Die Laufstrecke, die nur über ca. 15 km führt, bei einer Steigungsüberwindung von ca. 500 m, ist für Feld- und Gebirgstruppen die gleiche. Dagegen starten Feld-

und Gebirgspatrouillen in getrennten Kategorien und rangieren auch getrennt.

Am Wettkampf können sich Einheiten und Truppenkörper der 4. Division beteiligen, sowie auch Patrouillen, die nicht der 4. Division angehören, wohl aber im 4. Divisionskreis Wohnsitz haben. Diese letzteren laufen wiederum in einer besondern Kategorie, ebenso allfällige Landwehrpatrouillen.

Im Anschluss an den Lauf kann von den Patrouillen eine Schiessübung auf Scheibe B durchgeführt werden. Patrouillen, die geschossen haben, werden in der kombinierten Leistung wie folgt rangiert:

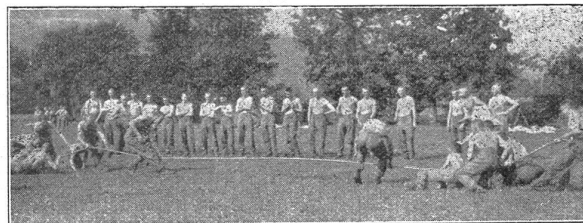
a) Wettlauf: bestes Resultat gleich 150 Punkte. Für jede angebrochene Viertelsminute mehr, wird ein Punkt in Abzug gebracht.

b) Schiessen: Resultat auf Treffern und Punkten.

Das Resultat aus a) und b) ergibt die Rangordnung in der kombinierten Leistung. Die beste Patrouille aller Kategorien im kombinierten Lauf wird als « Siegerpatrouille » proklamiert.

In den letzten 5 Jahren wurden in Engelberg durch die Geb. Br. 10 wiederholt Militär-Einzelläufe und Skipatrouillen-Wettkämpfe unter grosser Beteiligung der Gebirgstruppen der 4. Division erfolgreich durchgeführt. Wenn nach einem Unterbruch von mehr als 15 Jahren innerhalb der Truppen der 4. Division wieder erstmalig ein « Divisionswettlauf » ausgetragen wird, ist zu erwarten, dass neben den Patrouillen der Gebirgstruppen, auch ein durch seine Stärke imponierender « Gewalthau » von Feldpatrouillen im militär- und wintersportfreundlichen Engelberg einlaufen werde.

Wettlaufordnungen können bei Herrn Major Senn, Kdt. Geb. I. Bat. 41, Luzern, St. Karlstrasse 14, bezogen werden. An ihn sind auch die Anmeldungen der Patrouillen durch die Truppenkommandanten bis zum 15. Januar 1931 zu richten.



Mit vereinter Kraft: Seilziehen der Rekruten.
Et avec les bras de tous: recrues tirant à la corde.
(Dubois)

L'ordre à l'intérieur.

Nous n'avons parlé jusqu'ici que du danger de guerre avec l'étranger. Pourtant, ainsi que nous l'avons déjà vu, il est une seconde tâche à laquelle notre armée doit se préparer; la protection du pays contre l'ennemi intérieur. Notre histoire offre, hélas! plus d'un exemple de dissensions intestines et la Suisse a vu plus d'une fois ses enfants aux prises les uns avec les autres. Rappelons les guerres de la Réforme, celles des Paysans, de Villmergen et du Sonderbund. Récemment encore il s'en fallut de peu qu'une révolution n'éclatât dans notre pays. C'était à la fin de la grande guerre. Chacun, heureux de voir les hostilités terminées, éprouvait un soulagement général à l'idée que le danger, si longtemps menaçant, était enfin écarté. Notre armée était en grande partie démobilisée. Cependant une réaction se